

KNAPPENSEE REBELLEN e.V.



31.03.14 - 1/1

Alle Fragen zum Knappensee beantwortet ?

Die „Gefahrenabwehr“ (GA) ,das Sächs. OBA und LMBV, einerseits und auch wir andererseits, haben eine große Zahl Dokumente veröffentlicht , die naturgemäß unterschiedliche Sichtweisen wiedergeben . Hat die damit verbundene langfristige Diskussion die grundlegenden Probleme am Knappensee verständlich lösen können ? Nein. Was sind wichtige Gegensätze ?

1. Der Grundwasserwiederanstieg am Knappensee war 1960 abgeschlossen. Der von allen Beteiligten anerkannte Fakt wird immer wieder in neuen Varianten durch die GA hervorgezaubert um die Arbeiten zu begründen. Der Anstieg des Grundwassers war der Hauptgrund für die Nachverdichtungsarbeiten am See. Den gibt es hier nicht. Ebenso sind die fehlende Gefahreometrie der Uferböschungen ,deren fehlende geotechnischen Profile und der bisher massiv erfolgte Initialeintrag in die Kippe - Baustoppgründe.
2. Wie ist es möglich, den Knappensee unter Mißbrauch der Gefahrenabwehr für 8 Jahre vollständig zu sperren und den fertig gerüttelten Strand in Groß Särchen nicht zu öffnen ? Der Grund sind Schwallwellen ,die die LMBV beim Rütteln verursachen kann. Die sind angeblich nicht am Ort der Entstehung einzudämmen. Vor Jahren am Senftenberger See, da ging das. Und die primitivste Sicherung der Baustelle ist es natürlich ,den ganzen See zu sperren.
3. Wie wird der Hochwasserschutz während der Bauzeit gewährleistet ,da der bestehenden Damm gefährdet wird? Der Dammbau erfolgte auf hergerichtem , verdichtetem Baugrund. Dies wird von den GA ignoriert und eine Beschädigung des vorhandenen Dammes durch Rütteln des Dammfußbereiches in Kauf genommen.
4. Die Rüttler zerstören die „Schüssel“ des Knappensee. Diese relativ dichte Schicht bildete sich in Folge des 1945 schnell vollaufenden Sees und trennte saures Grundwasser vom „süßen „ Oberflächenwasser. Der See droht zu versauern ,wenn die Rüttler diese Trennschicht vernichten.
5. Die geplanten Rütteldämme sind „ schwebend“ ,innerhalb der Kippe ohne Verankerung. Die Langzeit-Sicherung der Knappenseeufer ist somit nicht gegeben. Diese Dämme halten nicht. Dies weiß man heute – das Hauptziel der ganzen „Arbeit“ kann nicht erreicht werden.
6. Für die Oberflächenverdichtung des Seeufers wird eingesetzt – die Rütteldruckverdichtung . In dieser Form ,an diesem Ort ,das teuerste,ungeeignetste und unwirksamste Mittel dafür.
7. Für die Bauzeit von 8 Jahren können die GA einen diskussionsfähigen Bauablaufplan für das 100-Mio€-Projekt ,mit vernünftiger Sicherheits-Architektur,nicht vorlegen.Und das 4 Wochen vor Baubeginn. Hier sind Bundes- und Landerregierung als Aufsicht am Zug.

i.A. Werner Petrick
Vorsitzender

Vorstand
Werner Petrick (Vorsitzender)
Axel Schneider (Stellv. Vorsitzender)
Ursula Röder (Schatzmeisterin)

Bankverbindung: comdirect
IBAN: DE22200411440133749200 BIC: COBADEHD044
BLZ: 20041144 KNR: 0133749200
VR 6860 Amtsgericht Dresden